Meine Liebste, gestern hatte ich deinen Brief vom 19.XII, also 24.12.58.
ziemlich schnell. Ich hätte darauf am liebsten sofort geschrieben, aber das kleine Nizalein war seit 2 Tagen ein bischen krank (dass ich es dir schreibe, soll dir ein Zeichen sein, dass kein Grund zu irgendeiner Sorge vorliegt). Wir haben Caspari gebeten, sie anzusehen, weil sie hohe Temp. hatte, und er hat uns ganz beruhigt, es ist eine Grippe u. wird bald abklingen. Sie war dabei ziemlich guter Laune und ass leidlich, nur die Nase war verstopft, und darum schlief sie unruhig. So ein kleiner Nebbich, es tun einem so weh, wenn so ein süsses Geschöpfchen leidet. Sie sieht im Bettchen aus wie ein Engelchen von Raffael. Also wirklich keine Sorge, und mit dem nächsten Brief wird alles gut sein. Ich muss viel bei ihr sein, um sie aufzuheitern; wozu ist man denn Grossvater?

Nun noch eine traurige Nachricht: Herr Aron Kohn (Chubarski) ist vor einigen Tagen gestorben. Er war ja immer kränklich (Herz) und vor 3-4 Wochen traf ich ihn auf der Strasse sehr schlecht aussehend. Es tut mir leid um den Mann, er war ein feiner Mann und hatte eine zarte Seele mit Sinn für das Schöne. Seine Verehrung für mich war mir immer ein bischen rührend. Ich habe seiner Witwe kondoliert, auch in deinem Namen. Schade um ihn.

Nun zurück zu deinem Brief. Meinen Bedarf an neuen Lampen werde ich so ziemlich durch Geschenke decken können, und es gibt jetzt hier hübsche und moderne Sachen. Mit Hanna Deutsch, die darauf bestand, uns extra eine zu schenken (ausser Friedas), habe ich gestern eine einfache hübsche Hängelampe für mein Zimmerchen gekauft, in Rot-Weiss, passt sehr gut in den Raum. Victor hat sie bereits angebracht. Für die Sitz-Ess-Ecke bekommen wir eine von Margot.

Wer mit Blumen hier war? Margot, Ostrowskis, Hanna Deutsch, Fr. Arndt, Lea, Lili. Von Geschenken nur die Schale v.d. Maccabi-Kasse. Einiges wird noch kommen, sobald wir unser Telefon haben.

Ich verstehe immer noch nicht, warum du jetzt schon dein Zimmer kündigen musst. Willst du denn schon Ende Jan. ausziehen? Warum? (NB: standard, not: standart; promise, not: promiss). Dass Vorst holl. = Frost ist, ist mir bekannt. — Wenn du ein Zi. suchst, nur in derselben Gegend.

Die grosse Überraschung von Hanni! Ich freue mich sehr darüber, u. bes. deswegen, weil es nicht die Folge meines Briefes war, sond. ein spontanes Zeichen ihres Schuldbewusstseins u. ihrer Reue. Mir ist fast, als hätte ich ein Kind, das sich verirrt hat, wiedergefunden. Jetzt werde ich ihr, bevor sie auf meinen Brief antwortet, nochmals schreiben, versöhnlich u. versöhnt. Die Sache ist nicht, wie du schreibst, „irrsinnig", sondern das Ganze ist eine Krise, die einmal kommen u. durchgekämpft werden musste, u. die vielleicht von heilsamster Wirkung sein kann. Darum ist es nachträglich richtig, dass ich ihr die Wahrheit, schroff, gut und richtig auch, dass sie selbst einmal leidet, und dass sie begreift, was eine Mutter ist, und dass man Liebe nur mit Liebe zahlen kann und muss. Dass du gemeint hast, mein Gutes, soll nicht heissen, dass es Tränen der Rührung sondern der Freude waren. Jetzt ist Hoffnung, dass sich alles gut löst. Und vielleicht wirst du doch noch einmal im nächsten Sommer zu unserer Tochter fahren (wenn sie dich einlädt!), und dann für 3-4 Wochen. Sprich dich zu mir voll aus, was du jetzt über die ganze Sache denkst.

Morgen früh fahre ich nach Jerus[illegible]

Nun die Frage der „Vorräte". Wir werden uns doch nicht zanken? Streichhölzer soll man im Hause haben, sogar 1 Res.-Paket; Clo-Papier: 2 Extra-Rollen; genehmigt. Eiserne Ration in Kaffee: Wenn wir Israelis keinen mehr kaufen können, reicht dein Vorrat für 3-4 Mon. Und dann?? Waschseife: 45 grosse Stücke. Wozu, wozu? Man soll eine kleine Reserve haben, damit man Zeit zum Einkaufen hat, wenn der vorige Einkauf zu Ende geht, mehr nicht. Sonst müsste man noch 5 Bleche Petrol., 10 K. Brenn-Spiz, 40 Stück Marg. etc. haben. Auch unsere 10 Kg Zucker sind nur dazu da, durch die Luftfeuchtigkeit zu Zementblöcken zusammen zu backen. Wir könnten mit ders. Logik unser ganzes Geld in Vorräten anlegen ... „dann hast du, wenn du tot." Nein nein, mein gutes Gretchen, den Zahn lass dir ziehen. Ich brauche alles auf bis auf einen kleinen Rest.

Habe ich dir nicht geschrieben, dass Pinchas Rosen seine 3. Frau verloren hat? Sie war nicht mehr jung, 60-65; er ist 71 und nun wieder einsam. Ich habe ihm herzlich kondoliert, und er hat mir extra geantwortet.

25/XII Ich musste den Brief nach TA mitnehmen, weil ich mit den Vorbereitungen für die Unterredung in Jer. viel Zeit verbraucht habe. Heute Vorm. war ich im Finanz-Ministerium und weiss jetzt, wie ich vorzugehen habe. Aber das schreibe ich dir ausführlich im nächsten Brief. Nachm. fuhr ich nach TA und bleibe bei Ilja 2 Tg., bis Sonntag früh. Von hier geht der Brief wahrsch. noch schneller nach Ludd als von Haifa gestern der Fall wäre.

Das kleine Süsse sah ich noch heute früh um 7, endlich friedlich schlafend und mit weniger Temp. Ich habe verabredet, dass Kushnir mich hier morgen (Fr.) Abend anruft u. mir Bericht über Niza gibt.

Jetzt geht der Brief ab. Wenn du nicht mit allem einverstanden bist, denke immer daran, dass ich mich bei all u. jedem immer frage, was für dich das Beste ist. Vielleicht kann ich hier noch den 2. Brief anfangen.

Tausend Grüsse, meine Liebste,

immer dein Eli

und sieh dich an, was es gibt und was es kostet, und wo du es gesehen hast.

Gardinen (Nylon), es gibt jetzt sehr schöne. Wenn du meinst, dass es Sinn hat, messe ich die Fenster aus und schreibe es dir.

Nylon-Tischdecken. Nur in weiss, mit eingepresstem Muster. Bei Margot habe ich eine sehr schöne gesehen, sieht aus wie eine Stickerei.

Heute Mittag kam ein Krueger Brief von George. 8 (vom 27/I, 6 Tg) Unser Brief vom Dez. ist offenbar in den Unruhen in Buen. Air. verloren gegangen. Auch 3 Briefe aus D. von Anwälten ebenso. Grosse Nachricht: Er hat Rente von 600 DM mon. bekommen! Die Nachzahlg von Nov. 1952 an ist ebenfalls bei der Bank X in D. schon deponiert. Du kannst dir denken, wie glücklich sie sind, alle Sorgen los zu sein. Er schreibt auch, dass er in letzter Zeit sehr gut verdient hat, „sodass die Preissteigerungen hier bis zu 200% und mehr uns nicht viel nur wenig anhaben konnten." Es geht also dort noch ganz anders zu als hier bei uns. — Natürlich haben sie wieder grosse Reisepläne („diesmal Deutschl. ausgeschlossen"). — Aber ich lege dir lieber den Brief bei.

Ich werde ihnen sofort schreiben u. dringend raten, drüben abzubauen und mit dem Rückhalt den sie jetzt haben, ohne gleich alles zu verpulvern, sich in Holland oder Luxemburg oder Schweiz oder Liechtenstein oder Tirol ansässig machen sollen. Es ist nichts dagegen zu sagen, dass sie 6-10 000 DM für eine Reise vorher ausgeben sollen; aber nicht mehr. (Ich bin neugierig, wie sie sich mit dem 30%-Anwalt auseinandergesetzt haben!)

Anscheinend glauben sie, dass du schon zurück bist. Ja, wenn das wahr wäre!

Immer dein treuer

(Ich denke, Lehmanns werden den Vorschuss, der 7-8000 DM gewesen sein wird, schon verpulvert haben. Die Renten-Nachzahlg, 6 J., wäre 43 200 DM. Davon haben sie mindest. 20% abgeben müssen, also hätten sie noch ca. 27 000 DM, wahrsch. aber weniger.)